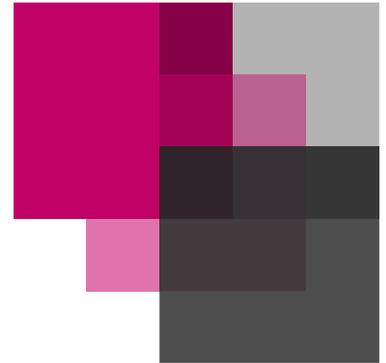


## komba Fachbereichs- vorstand Feuerwehr und Rettungsdienst löst Wettschulden ein



v.l.n.r.: Eckhard Schwill, Dr. Andreas Bräutigam, Bernd Schulzki, Uli Boltz, Hans-Willi Körfges, Valentino Tagliafierro

Anlässlich der Feuerwehrtagung der komba gewerkschaft am 25.11.2015 in Duisburg kam es zu einer Diskussion zwischen dem SPD Landtagsabgeordneten Hans-Willi Körfges und den Teilnehmern der Feuerwehrtagung. komba Personalratsmitglied Uli Boltz von der Berufsfeuerwehr Köln wollte nicht glauben, dass die Politik Wort hält und die Feuerwehruzulage zum 01.07.2016 ruhegehaltfähig wird. Hans-Willi Körfges hielt dagegen und bot eine Wette an. Sollte die Feuerwehruzulage nicht bis zum 01.07.2016 ruhegehaltfähig werden, zahlt er dem Kollegen Boltz einen Kasten Bier.

Die Politik hat Wort gehalten und in der Landtagssitzung vom 09.06.2016 das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz verabschiedet. Dort ist unter anderem geregelt, dass die Feuerwehrzulage ab dem 01.07.2016 wieder ruhegehaltfähig wird. Davon profitieren auch die bereits im Ruhestand befindlichen Feuerwehrbeamten. Deren Ruhegehalt erhöht sich ab dem 01.07.2016 um die Feuerwehrzulage. Damit ist eine langjährige Forderung der komba gewerkschaft umgesetzt worden. Die weiteren Verbesserungen haben wir bereits im Feuerwehr und Rettungsdienst Info 8/2016 dargestellt.

Als guter Verlierer übergab Kollege Boltz im Beisein der Kollegen des komba Fachbereichsvorstandes Feuerwehr und Rettungsdienst den gewünschten Kasten Altbier an Hans-Willi Körfges. Diese Wette hat Kollege Boltz gerne verloren, da nunmehr die langjährige Forderung erfüllt wurde.

Hans-Willi Körfges bot den Vertretern der komba gewerkschaft eine weitere gute Zusammenarbeit an, die gerne angenommen wird. Gerade der intensive Kontakt zur Politik im Landtag ist für die Arbeit des komba Fachbereichsvorstandes Feuerwehr und Rettungsdienst sehr wichtig. In den vielen Gesprächen konnten den Politikern die Positionen der komba gewerkschaft dargelegt und die Notwendigkeit zum Handeln verdeutlicht werden. Deshalb sind gerade für den Bereich der Feuerwehr deutliche Verbesserungen erzielt worden.

Köln, 10.06.2016